

Das Vieraugenprinzip wird hoch priorisiert

Von Franziska Bühler

FRAKTIONSVERSAMMLUNG ZYKLUS 1 Gesund bleiben im Beruf – Entlastung: Das Thema brennt im Zyklus 1 lichterloh. Die Veranstaltung der Fraktion Zyklus 1 war so beliebt, dass sogar eine Warteliste geführt werden musste.

Im vollen «Mokka» standen für einmal nicht Musik und Kultur im Zentrum, sondern die Arbeit der Fraktionskonferenz Zyklus 1 von Bildung Bern. Sie wurde im Wahljahr mit grossem Applaus wiedergewählt.

Anna-Katharina Zenger, Leiterin Gewerkschaft von Bildung Bern, zog spannende Vergleiche mit der Tierwelt. Sie stellte fest, dass Lehrpersonen keine eierlegenden Wollmilchsäue sein könnten, auch wenn dieser Eindruck oft entstehe. Denn dieses Tier sehe schon nicht gesund aus! Ein Elefant passe schon besser: das grosse Herz und die dicke Haut, das Elefantengedächtnis, die geistige Flexibilität, Solidarität und Verspieltheit. Elefanten hätten grosse, schwere Beine und könnten sehr gut balancieren, sagte sie. In Kampfsituationen verletzten sie die Jungtiere nicht, die unter ihnen Schutz suchten. Der Vergleich passte, die ZuschauerInnen nickten zustimmend: Denn im Kampf für bessere Rahmenbedingungen ist es den Lehrpersonen ein grosses Anliegen, die Schulkinder nicht zu benachteiligen. Die Abgrenzung ist manchmal schwer. Trotzdem dürfe es nicht sein, so Zenger, dass Lehrpersonen Fehlentscheide auf politischer Ebene mit einem enormen Aufwand und unter hoher Belastung abfederten und dabei selber nicht gesund bleiben könnten.

Umgesetzte Beispiele

Nach einem kurzen Input der Vorstandsmitglieder über bereits umgesetzte Beispiele von Entlastung wurden zwei Papiere von Bildung Bern vorgestellt, welche die Diskussion unter den Teilnehmenden anregen sollten. Denn

nicht für jede Lehrperson wirkt die gleiche Massnahme entlastend.

Ziel des Nachmittags war es, die eigene Selbstwirksamkeit zu aktivieren und sich Fragen zu stellen: Was kann ich in meinem Alltag verändern, damit ich gesund bleibe? Und zwar so lange, bis die Politik die Dringlichkeit der Anliegen von Lehrpersonen ernst und aufnimmt und so bearbeitet, dass die Massnahmen greifen und entlasten? Der Nachmittag bot auch Platz, schwierige Situationen zu beklagen, und es kamen teilweise skurrile und sonderbare Geschichten zum Vorschein.

Tipps und Tricks auf Webpage

Die Stimmung unter den Teilnehmenden war angeregt, oft begleitet von Kopfschütteln, aber es wurde auch viel gelacht! Praktische Tipps, wie die Unterrichtsgestaltung den Alltag vereinfachen kann, wurden thematisiert. So wird eine Teilnehmerin in Zukunft den Teig zum Backen im Kindergarten nicht mehr selber machen, sondern beim Bäcker bestellen. Dies ist eine grosse zeitliche Entlastung, und die eigene Küche bleibt erst noch sauber! Dieser und viele weitere sinnvolle Tipps und Tricks wurden zusammengetragen und werden in Kürze auf der Website der Fraktion Zyklus 1 aufgeschaltet. Im Wissen über die aktuelle Finanzsituation des Kantons Bern soll so die Selbstwirksamkeit gefördert werden.

In den Diskussionen und Rückmeldungen kamen bekannte Themen zur Sprache: die Forderung nach mehr Unterstützung und das Vieraugenprinzip im Zyklus 1 zum Beispiel. Es ist gut zu wissen, dass dieses Thema für den



Anna-Katharina Zenger, Leiterin Gewerkschaft, zeigte Entlastungsmöglichkeiten auf.

Gesamtverband hoch priorisiert wird!

Trotz den vielen Ideen und neuem Wissen um Unterstützungsmöglichkeiten hört der Zyklus 1 nicht auf zu fordern, im Gegenteil: Die Inputs, Diskussionen und Wortmeldungen haben die Fraktion in ihrer Arbeit und der Stossrichtung bestärkt und sie wird sich weiterhin mit vereinten Kräften für die Anliegen des Zyklus 1 einsetzen.

Fraktionspräsidentin Franziska Bühler sagte: «Bis zum nächsten Anlass wünschen wir euch, dass ihr am Ball bleibt und für euch persönlich weitere Möglichkeiten findet, welche mehr Platz entstehen lassen. Manchmal sind es kleine Dinge, wie der Teig, manchmal kann es ein altes Ritual sein, das man verändert, aber auch die Arbeit im Team kann bereichernd und entlastend wirken. Denn gemeinsam ist man stärker, und bereits das Wissen um gemeinsam getragene Verantwortung kann helfen!»

Sie bedankte sich im Namen der Fraktionskonferenz Zyklus 1 für das grosse Vertrauen, das ihnen von den Mitgliedern entgegengebracht wurde, und hielt fest, sie freue sich auf das gemeinsame Weiterkommen! 🍪